

Prof. Dr. Alfred Toth

Subjektanteilige Objekte

1. Obwohl natürlich die meisten der innerhalb der allgemeinen Objekttheorie (vgl. Toth 2012) betrachteten Objekte im Sinne Benses künstliche, d.h. zu einem bestimmten Zweck hergestellte Objekte sind (vgl. Walther 1979, S. 122 f.), gibt es einige scheinbar voneinander diskrete Klassen von Objekten, welche unterschiedliche Grade dessen aufweisen, was wir Subjektanteile nennen wollen. Sie werden also zwar von Subjekten hergestellt, sind aber für Subjekte nicht ohne deren weiteres Dazutun im Sinne ihrer beabsichtigten Herstellung verwendbar. Der vorliegende Beitrag gibt eine erste kleine Typologie.

2.1. Vermittelte Objekte

Hierzu gehören sämtliche Automaten.



2.2. Zweieobjekte

Es handelt sich um Paarobjekte, die gegenseitig voneinander abhängig sind. (Dagegen sind z.B. Messer, Löffel und Gabel nur teilweise voneinander abhängig, obwohl sie innerhalb von Tischgedecken n-tupel-Objekte bilden.)



Müller-Joghurt "mit Ecke"

2.3. Objektabhängige Objekte

Solche Objekte bedürfen weiterer Objekte, um ihrer Intention gemäß verwendet werden können. Im Unterschied zu den Zweiobjekten werden diese objektabhängigen Objekte nicht mitgeliefert, stehen also nicht in der Relation von Paarobjekten und stellen somit auch nicht das Gegenstück zu den Zweiobjekten dar.



Cornflakes, mit Milch angemacht. Diese Formulierung berücksichtigt, daß man Cornflakes z.B. auch mit Joghurt anmachen kann (*Cornflakes mit/an Milch/Joghurt). Sehr viel weiter geht Objektabhängigkeit von Nicht-Paarobjekten,

die auch keine Zweieobjekte sind, bei Netzgeräten. Dennoch stellen Stecker und Steckdose ein iconisches Paarobjekt im Sinne Benses (ap. Walther 1979, S. 122) dar.



2.4. Subjektabhängige Objekte

Hierhin gehören z.B. sämtliche Speisen und im weiteren Sinne alle (subjekts-)effizierten (und nicht bloß -affizierten) Objekte. Für diese Kategorie subjekt-anteiliger Objekte charakteristisch ist eine sehr große Skala von Intrinsizität zwischen Edukten und Produkten. Beim Fall auf dem folgenden Bild dürfte man das Produkt (Schokoladenkuchen) sogar erraten.



Bei einem Stück Metall z.B. ist völlig offen, welcher Art das effiziente Objekte ist bzw. sein kann (z.B. Münze, Statue, Werkzeug usw.).

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

17.2.2014